



Bau- und Umweltschutzdirektion
Abteilung öffentlicher Verkehr
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

Liestal, 7. September 2020

Stellungnahme zur Vernehmlassung 9. Genereller Leistungsauftrag im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2022 - 2025

Sehr geehrte Frau Dr. Juhasz
geschätzte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Einladung zur Stellungnahme betreffend dem Entwurf des 9. Generellen Leistungsauftrages im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2022 – 2025.

Im Grundsatz sind wir mit dem Entwurf des 9. Generellen Leistungsauftrages einverstanden. Zu den einzelnen Kapiteln erlauben wir uns wie folgt Stellung zu nehmen:

Kap. 5: Ziele und strategische Verankerung

Die kombinierte Mobilität zwischen individuellen und öffentlichen Verkehr bietet ein grosses Potenzial zur Förderung eines nachhaltigen Verkehrsverhaltens mit verhältnismässig wenig zusätzlichen Mitteln. Die Fahrgäste sollen möglichst frühzeitig auf den öffentlichen Verkehr umsteigen. Dass der zukünftige Verkehr möglichst effizient, wirtschaftlich und umweltgerecht bewältigt werden muss, ist auch für die CVP essentiell.

Wir unterstützen Massnahmen, welche die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des öV-Angebotes verbessern. Insbesondere gilt dies bei den Buslinien in der Agglomeration, welche aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens im Stau stecken bleiben. Für uns stehen deshalb Verbesserungen der Betriebsstabilität, Busbeschleunigungen und die Optimierung der Umsteigebeziehungen im Vordergrund.

Die Taktverdichtung und Ausdehnung der Betriebszeiten steigern die Attraktivität des öV's und auch die Modernisierung der Fahrzeugflotte (Ersatzbeschaffung der alten Schindler-Trams) auf den BLT-Linien ist dringend notwendig. Die Umstellung auf alternative Antriebe mit erneuerbaren Energien bei den Bussen ist für die CVP „state of the art“ und unumgänglich.

Für eine Prüfung einer verursachergerechten Tarifierung und Vereinfachung des Tarifsystems sind wir grundsätzlich offen. „Eine Reise – ein System – ein Ticket“ ist visionär, sofern die intermodale Mobilität berücksichtigt wird (Bahn-, Tram- und Buslinien, Car-, Bike- & Scooter-Sharing), welche heute schon in einigen Grossstädten (z.B. Helsinki, Wien) Anwendung findet.

Hingegen gilt es zu beachten, dass das heutige U-Abo mit dem Einzonen-System im gesamten TNW-Netz sehr attraktiv und einfach ist. Die Einführung einer Zonierung würde

unweigerlich eine massive Tarifverteuerung für die Pendler aus den Randregionen in die Stadt bewirken und dürfte somit ein "Zurück-Umsteigen" aufs Auto auslösen. Wir weisen dabei auf die Resolution der Fraktionen des Landrates für den Erhalt des Einheitspreises beim TNW-Abo (2012-067) hin, welche der Landrat am 8. März 2012 einstimmig überwiesen hat.

Der Ausbau des trinationalen S-Bahnnetzes mit dem Kernprojekt „Herzstück“ ist auch für die CVP eine Herzensangelegenheit. Mit dem dringenden Infrastruktur- und Angebotsausbau erfährt unsere Region die notwendige Erreichbarkeit und entlastet Tram und Buslinien in der Innerstadt. Die, auf die zukünftige S-Bahn abgestimmte, Tramnetzentwicklung 2040 ist für uns ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Kap. 6: Grundsätze der Angebotsgestaltung

Die neue Angebotsgestaltung nehmen wir zustimmend zur Kenntnis. Wir erachten die Einteilungen in Haupt-, Neben- und Randzeiten als nachfragekonform und stimmen den vorgeschlagenen Betriebszeiten und dem Angebotsniveau zu.

Kap. 7: Angebot

Wir unterstützen, dass der Ausbau der Angebote im öffentlichen Verkehr primär an der Entwicklung der Siedlungs- und Arbeitsplatzgebiete ausgerichtet wird und die neuen „Hotspots“ gut erschlossen werden. Die vielseitigen Angebotsweiterentwicklungen sind für uns grundsätzlich zukunfts- und nachfrageorientiert. Hingegen bedauern wir, dass die Weiterentwicklung des Busangebotes im Laufental erst im Rahmen des 10. GLA durchgeführt werden soll. Wir würden es begrüßen, wenn einzelne Optimierungen im Busangebot vorgezogen geprüft und umgesetzt werden.

Die Verlängerung der Buslinie 64 vom Bachgraben zum Bahnhof St. Johann erachten wir nur als Zwischenlösung, bis die Einführung der Tramlinie ins linksufrige Bachgrabengebiet realisiert ist. Wir befürchten, dass durch die erweiterte Verkehrsführung vom Bachgraben her in Richtung Bhf St. Johann über den Luzernerring die Fahrplanstabilität der Buslinie 64 während den Hauptverkehrszeiten (HVZ) noch mehr darunter leidet. Wir fordern deshalb auf dieser Linie zwingende Massnahmen zur Busbeschleunigung. Zudem sind wir skeptisch, ob aufgrund der generellen Verkehrsüberlastung während den HVZ ein geregelter Busbetrieb vom Bhf St. Johann über Allschwil, Oberwil, Therwil, Reinach bis Arlesheim aufgenommen werden kann. Jedenfalls sind wir gespannt auf die Auswertung des Probebetriebes.

Die Ablösung des speziellen Nachtnetzes durch eine Ausdehnung des Tagesangebotes finden wir richtig, weil kundenfreundlich. Das bestehende Nachtnetz ist für die gewohnte Partygängerin sicher bestens bekannt, aber für den gelegentlichen Nutzer nur schwer verständlich und unübersichtlich.

Kap. 10: Ausblick

Den Ausblick nehmen wir grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis.

Wir begrüßen die Verlängerung der Tramlinie 8 bis Gartenhof, wie auch die Einführung einer neuen Tramlinie vom Bhf. St. Johann in das linksufrige Bachgrabengebiet. Der Lückenschluss dieser beiden Linien, deren Prüfung der Landrat mit der Überweisung des Postulats 2019/608 an die Regierung in Auftrag gegeben hat, ist bei der Weiterentwicklung des Tramnetzes zu berücksichtigen.



Der Einführung des Expresstrams im Leimental sehen wir skeptisch entgegen. Grundsätzlich begrüßen wir eine Beschleunigung der Tramlinie 17 zwischen Ettingen und Basel. Hingegen machen wir noch ein paar Fragezeichen bei der Sicherheit der nicht bedienten Haltestellen. Wir fordern deshalb, dass die betroffenen Gemeinden frühzeitig in die Planung involviert werden.

Fazit:

Wir sind überzeugt, dass mit der Umsetzung des 9. Generellen Leistungsauftrages die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs erhalten bleibt und hoffen, dass trotz zunehmenden Verkehrsaufkommens beim Individualverkehr der Umsteigeeffekt und Auslastungsgrad erhöht werden kann.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme unserer Anliegen zum 9. Generellen Leistungsauftrag.

Mit freundlichen Grüßen
CVP Baselland

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Muriel Dietiker', is written over a horizontal line.

Muriel Dietiker
Generalsekretärin CVP Basel-Landschaft

Diese Stellungnahme zur Vernehmlassung wurde durch Landrat Felix Keller, Allschwil verfasst.